

# Schwester Teresa begeisterte 500 Besuche

Neujahrsempfang der Gemeinde Goldenstedt am Montag / Förderpreise wurden verliehen

**Goldenstedt.** Mit minutenlangem Beifall bedankten sich die rund 500 Teilnehmer des Goldenstedter Neujahrsempfangs bei der Festrednerin Schwester Teresa Zukic, der wohl bekanntesten Nonne Deutschlands. Ihr Vortrag „Der befreiende Umgang mit Fehlern“ wurde am Montagabend mit Begeisterung in der bis zum letzten Platz gefüllten Mehrzweckhalle aufgenommen.

In seiner Ansprache begrüßte Bürgermeister Willibald Meyer die Ordensfrau der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ aus Weisendorf bei Erlangen als „Tausendsassa im Ordensge-



Schwester Teresa trug sich in das Goldene Buch ein.

wand“ und als „Schwester zum Anfassen“. Sie lebe mit Witz und Charme modernes Christsein vor und mache den Menschen Mut, das Leben als Geschenk Gottes anzunehmen.

Von Beginn ihrer Rede an zog Schwester Teresa, die wohl in kein Klischeebild von einer Ordensschwester passt, das Publikum in ihren Bann. Sie verströmte gute Laune, Lebensfreude, Humor und vor allem einen überaus lebendigen und tiefen Glauben. Ein Herzensanliegen ist für die 49-Jährige, versöhnen und verzeihen zu können.

Nach Meinung der Schwester hungern die Menschen nach Zuwendung und Anerkennung. „Viele hassen dich, wenn du Erfolg hast, den sie selber so dringend nötig hätten“. Neid sei in Deutschland eine „weit verbreitete Form der Anerkennung“. Die Neujahransprache war also kein Vortrag im eigentlichen Sinn. Es war mehr eine Weitergabe von eigenen Erfahrungen, ein Appell, daran zu denken, dass jeder Mensch etwas Einmaliges, jeder Tag etwas Besonderes ist.

Schwester Teresa selbst sprühte vor Zufriedenheit, Energie und einer so innig empfundenen Liebe zu Gott, dass sich dieses gute Gefühl



Die Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz besetzt.

den Zuhörern ganz automatisch erschloss. So sprang auch umgehend der Funke der Herzlichkeit auf das Publikum über. Ohne zu zögern folgten die Goldenstedter der Aufforderung der Schwester, sich anzulächeln und den Nachbarn in die Arme zu nehmen.

Bürgermeister Willibald Meyer bedankte sich bei der Festrednerin mit einem Goldenstedter Korb und den Worten: „An Tagen wie diesen begegnen sich Himmel und Erde.“ Humorvoll fügte er hinzu: „Wenn Papst Franziskus eine Schwester haben sollte, dann sind Sie es.“

Nach der Festansprache

wurden die Förderpreise 2013 an Personen aus der Gemeinde verliehen, die sich durch ihr hohes ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Die Jugendförderpreisträger sind diesem Jahr die Schwestern Bernadette, Cornelia und Andrea Lüers aus Lutten. Die Förderpreise wurden Arnold Arkenau, Gregor Lüers, Uwe Prinz und Johannes Kohls vergeben.

Bürgermeister Meyer dankte auch dem Kirchenchor Cäcilia aus Lutten, mit anspruchsvollen Liedbeiträgen den 28. Neujahrsempfang der Gemeinde rundete.